

**Antrag der Fraktion Bü 90/Grüne vom 27.11.2009 betr. Verbesserung der ÖPNV-Erschließung der Lichtwiese / Straßenbahn Ostbahnhof**

27.11.2009

**A N T R A G**

**Verbesserung der ÖPNV-Erschließung der Lichtwiese / Straßenbahn Ostbahnhof**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert,

- noch im laufenden Kalenderjahr eine systemoffene Untersuchung zur Verbesserung der ÖPNV-Anbindung der Lichtwiese zu vergeben, dazu
- die im laufenden Haushalt für die Untersuchung der Wiederinbetriebnahme der Straßenbahn zum Ostbahnhof verbleibenden Mittel im Nachtragshaushalt bereitzustellen und
- in Absprache mit der DADINA und den betroffenen Gebietskörperschaften entsprechend der Empfehlung des Vorprüfberichtes zur Straßenbahn Ostbahnhof im kommenden Jahr unter Federführung der DADINA eine ganzheitliche und systemoffene Untersuchung zur weiteren Entwicklung des ÖPNV auf der Achse zwischen Darmstadt und dem östlichen Landkreis zu initiieren.

**Begründung:**

Die TU Darmstadt plant derzeit mit Konjunkturmitteln den Bau eines neuen Hörsaal- und Medienzentrums (HMZ) auf der Lichtwiese mit insgesamt rund 2.000 Hörsaal- und Seminarplätzen für Studierende, um den heutigen Erfordernissen und dem absehbar steigenden Bedarf auch durch die G8-Jahrgänge gerecht zu werden. Die Fertigstellung ist zum Ende des Jahres 2012 zu erwarten.

Diese Entwicklung der Lichtwiese wird starke Auswirkungen auf die ÖPNV-Erschließung der Lichtwiese haben von der auch das Gervinus- und Woogsviertel betroffen sind. Bereits im vergangenen Jahr, als auf der Lichtwiese ein Hörsaalzelt mit 800 Plätzen als Ersatz für das gesperrte Audimax am Campus Stadtmitte in Betrieb war, kam es zu starken Überfüllungen in der Buslinie K. Neben den Studierenden waren davon insbesondere die AnwohnerInnen der anliegenden Wohngebiete und im Speziellen mobilitätseingeschränkte Fahrgäste betroffen. Etwas entspannt werden konnte die Situation durch den Einsatz zusätzlicher Fahrzeuge, wobei deutlich wurde, dass die derzeitige Erschließung kaum Spielraum für weitere Verbesserungen lässt. Es erscheint daher notwendig, denn ohnehin knappen Planungsvorlauf durch den Bau des Hörsaal- und Medienzentrums zu nutzen, um die Effekte auf die Erschließung der Lichtwiese mit dem ÖPNV zu überprüfen und ggf. notwendige Maßnahmen bereits mit der Inbetriebnahme des Gebäudes umsetzen zu können.

Gleichzeitig mussten die Stadtverordneten in ihrer vergangenen Sitzung zur Kenntnis nehmen, dass der Magistrat auf Basis eines dezidierten und plausiblen Vorprüfberichtes von einer isolierten Untersuchung zur Wiederinbetriebnahme einer Straßenbahn zum Ostbahnhof abrät. Die Empfehlung, stattdessen in einem größeren Kontext ein ergebnis- und systemoffenes Konzept zu entwickeln, wie einerseits das öffentliche Verkehrsangebot in seiner Leistungsfähigkeit gesteigert werden kann und andererseits die Kapazitätsengpässe in der Darmstädter Innenstadt beseitigt werden können, ist zu begrüßen und sollte zügig umgesetzt werden. Allerdings kann einer derartige Untersuchung nicht ohne Berücksichtigung der ebenfalls betroffenen Kommunen im östlichen Landkreis sowie des Landkreises und der DADINA erfolgen. Eine entsprechende Untersuchung wäre von der Zuständigkeit zudem am besten bei der DADINA angesiedelt.

Weiterhin ist festzustellen, dass die erforderlichen Vorbereitungen für eine der Empfehlung des Magistrats entsprechenden Untersuchung auch aufgrund der nötigen Abstimmungen mit den anderen am Verfahren zu beteiligenden nicht mehr in diesem Jahr realistisch ist. Es ist daher anzustreben, dies mit Priorität im kommenden Jahr vorzunehmen und entsprechend im DADINA-Wirtschaftsplan zu verankern. Dahingegen liegt eine entsprechende Untersuchung über die ÖPNV-Erschließung der Lichtwiese im alleinigen Verantwortungsbereich der Stadt und kann auch noch in diesem Jahr begonnen werden. Eine entsprechende Umschichtung und Bereitstellung der Mittel ist daher sinnvoll.

Christopher Sperling  
Doris Fröhlich  
Iris Behr  
(Stadtverordnete)

Brigitte Lindscheid  
(Fraktionsvorsitzende)